

Kunst und Wissen

Mit Schwert und Feder für Deutschland

In Ostfeld im Banat verlor im 68. Lebensjahr der Dichter Karl von Moller, eine der markantesten und vielseitigsten Persönlichkeiten des Sudetenlandes...

Zweihundert der 77. in Erfurt

Die bereits zur Tradition gehörende Theaterwoche der Hitler-Jugend im Deutschen Reichswald in Erfurt findet in diesem Jahre vom 23. bis 30. Mai statt...

Univ. Prof. Dr. Oswald 65 Jahre alt

Univ.-Professoren Dr. Oswald, außerordentlich verdienter Mitarbeiter des Reichswaldes in Erfurt, feiert am 23. Februar 1943 seinen 65. Geburtstag...

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist die Fakultät für Theologie ernannt...

HEIMISCHES KULTURLEBEN

Klosterabend Carla Kempf

Mit einem geliebten Programm wartete die Klosterabend Carla Kempf am 22. Februar 1943 auf ihre Zuhörer...

Familien-Anzeigen

Y Wolfgang, Stadt Kartell Godes Götter, am 23. 2. 1943 unter der Leitung von Herrn Eva-Maria Götter...

AMTLICHE ANZEIGEN

Sehenswürdigkeiten. Auf Grund der Verordnung über die Verbräucherliste für Lebensmittel...

Aus der Wirtschaft

Deutschlands sozialer Vorsprung

Der Umfang der privaten Sozialfürsorge

Eine Erhebung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Sozialforschungsstelle...

Verrechnung: Lastverteilung



Die Zahl dieser privaten Sozialfürsorge betrug am 31. Dezember 1940 insgesamt 210 Millionen...

Steuererleichterungen für die neue Reichsgeldkarte

Steuererleichterungen für die neue Reichsgeldkarte. In dem durch Gesetz vom 23. Februar 1943...

Arbeitslos für Metallumstellung

Arbeitslos für Metallumstellung. Mit Zustimmung der Reichsminister für Bevölkerung und Ernährung...

Blick in die Welt

Weltliche Rechte geklärt. Ein Berliner Führer schreibt. Eine britische Korvette hat infolge einer Explosion...

Beitrag des Schwarzfischer in der Gemeinde

Beitrag des Schwarzfischer in der Gemeinde. Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen...

VERLOREN - GEFUNDEN

Achtung! Am 22. 2. 1943. Aus dem Verlorenen: Ein brauner Mantel, ein brauner Koffer...

STELLENANGEBOTE

Größeres Werk der Flugzeugindustrie. Kleineres Werk der Flugzeugindustrie. Buchhalter, (in) als Vertretung...

Turnen - Sport - Spiel

Betriebsport auch im Krieg

Die Deutsche Arbeitsfront als Trägerin des Betriebsports will mit ihren Maßnahmen mitwirken...

Es ist nicht der Sinn des Betriebsports, Sportveranstaltungen zu veranstalten...

Stadtmannschaft Halle folgt in Erfurt. Die nächste Vorstellung der SG Erfurt wird am 27. Februar...

Baferlandsnachrichten

Table with 2 columns: Location and Date/Time. Includes entries like Galle, Bitterberg, etc.

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater. Heute, Donnerstag, 19. bis 21. Uhr. Ballettabend. 'Die Schöne und der Hüne'. Freitag, 19.-21. Uhr. 12. Vorstellung...

Bekanntmachung

Hotel Europa Betriebsgesellschaft m. b. H. Halle (Saale). Die Gesellschaft ist aufgelöst...

PARTEIAMTLICHES

Ortsgruppe Wasserburg Süd. Sonntag, 28. Februar 1943. 9.30 Uhr. Filmveranstaltung 'Jahke'...



MITTELDEUTSCHE NATIONALZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 56

HALLE (SAALE)

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR 1943

Kampf gegen die Feinde des Reiches bis zur letzten Konsequenz

Die Proklamation des Führers zur Parteigründungsfeier - Die Aufgabe der Partei in dem gewaltigen Ringen unseres Volkes



Die japanische Offensive gegen Tschingking

Die japanischen Offensivaktionen, die an allen Brennpunkten der chinesischen Fronten ausgedehnt wurden, werden mit unverminderter Wucht weitergeführt. Dabei lassen sich vier große Frontabschnitte erkennen: einmal die Front an der Grenze zwischen Nordostbirma und der großen chinesischen Südwestprovinz Yunnan. Diese Operationen gehen in Augenblick wohl in erster Linie der Zerstörung vorgeschobener Stellungen der Tschingkingtruppen, die an dieser Front Eliteeinheiten und für Frontabschnitt, der in der letzten Tagen an Bedeutung gewonnen hat, liegt in den Provinzen Kuangtung und Kuangsi, wo es den Japanern im jetzigen Stadium der Operationen vor allem auf Ausbuschtungs- und Abkühlungsmanöver ankommen scheint. Die Operationen wurden vor allem auf die Halbinsel Leitschou konzentriert, wo die japanischen Truppen mit voller Zustimmung der französischen Regierung französische Konzeption Kwantschou einbringen konnten. Mit dieser Operation dürfte auch die letzte Möglichkeit irgendwelcher Schmuggelaktionen zugunsten des Tschingkingstammes in dem Bereich zu weitgreifenden Offensivoperationen übergegangen sind, liegt in den Provinzen Hunan und Kiangsi südlich des Yangtse-Stromes. Die sich dort abspielenden Aktionen, die bereits zur Einschließung und Anfrischung großer Tschingkingeinheiten führten, werden nördlich des Yangtse-Stromes durch Vorstöße in der Provinz Hupien unterstützt, wo die Japaner südwestlich Hupien vorstießen. Ein vierter Frontabschnitt in dem Vorstöße von strategischer Zusammenhang in Gang gekommen sind, liegt in den Provinzen Honan und Kiangsu. Die japanischen Aktionen gehen hier in nordwestlicher Richtung. In Tschingking beharrt man, daß diese Operationen bald durch japanische Vorstöße aus der Provinz Schansi unterstützt werden könnten. Die neue Offensive Japans zwingt Tschingking in einem Augenblick seine schwachen Reserven an automatische Waffen in den Kampf zu werfen, wo ihm noch jede ins Gewicht fallende Hilfe von seinen Alliierten fehlt.

Die alten Freiheitkämpfer in München

München, 24. Febr. Zum vierten Male in dem gewaltigen Ringen um Deutschlands Leben und Freiheit beging die NSDAP ihre historische Parteigründungsfeier in München, auf der Hermann Goerlitz eine Proklamation verlas. Es sind jetzt 23 Jahre seit jenem 24. Februar 1920 verfloßen, an dem Adolf Hitler im Verlauf des nationalsozialistischen Parteiprogramms verkündete, daß zum Lebensziel der deutschen Nation werden sollte.

Die Größe, wo die Taten einer neuen, besseren Welt, wie der Führer das Parteiprogramm im vergangenen Jahre nannte, vor 23 Jahren verkündet worden sind, die Vorbildhaftigkeit, ist heute so lebendig wie damals. Die Kämpfer, die lebend umgeben durch jeden Schwelmer der Partei, hinter dem Führer marschieren, sind wieder an langen Tischen versammelt, soweit sie nicht fern von der Hauptstadt der Bewegung im Dienste der Wehrmacht stehen.

Mit folger Erinnerung begrüßen die Versammelten die Blutfahne. Als erster betrat dann Gauleiter Paul Gieseler das Podium. Er begrüßte die Versammlung der ältesten Kampfer des Führers, gab den Inhalt eines Telegramms an den erkrankten Gauleiter Adolf Wagner bekannt und teilte mit, daß der Führer heute bei seinen Soldaten weilte. Dann nahm der Beauftragte des Führers, Staatssekretär Hermann Esser, einer der ältesten Begonnenen Adolf Hitlers, das Wort zu einer Rede, in der er zum Schluß erklärte, daß das, was einst von der Geschichtsschreibung der nationalsozialistischen Bewegung und ihrem Führer als besonders grandios und entscheidend vermerkt werden wird, die Art sein wird, wie sie am 24. Febr. das deutsche Volk über Schwierigkeiten, ja auch über schwerste Schläge hinweggekommen ist und schließlich und trotz allem gefiegt hat. Dann verlas Hermann Esser die Proklamation des Führers.

Der Ruf des Führers

Von unserer Berliner Schriftleitung

Einen auftrillenden Ruf gleich vermahnt das gesamte deutsche Volk die Proklamation des Führers zur Parteigründungsfeier. Das unveränderte Gedankengut der nationalsozialistischen Thesen vom 24. Februar 1920 ist wieder ausgebreitet, und neue Ausblicke tun sich auf, vor allem durch die Gewißheit des Führers, daß die nationalsozialistischen Ideen Gemeingut aller Völker werden, auch jener, die Deutschland heute bekämpfen.

Der Führer erinnerte an die Anfänge der Bewegung, die aus kleinstem Kreis gegen eine

Nur in der eigenen Kraft ruht das Schicksal jeder Nation.

Schluß von Wolff.

Welt von Feinden erstand. Deutschland lag in Fesseln gebunden am Boden, kein Deutscher durfte hoffen, je wieder glücklichen Tagen entgegenzusehen, verschüttet die Zukunft der Kinder. Auf dem langen Weg im Kampf um die Macht und den Sieg hatte die Partei manchen Rückschlag erlitten, der die Gegner frohlocken ließ. Von Schwierigkeiten werden indessen nur Wankelmütige erschlagen, wer unbeirrt an seine Aufgabe glaubt, so wie heute das gesamte deutsche Volk gewillt ist, sich niemals den Bolschewisten auszuliefern, der dringt durch und erlaßt und bindet den Sieg an seine Fahne.

Der Wortlaut der Proklamation Adolf Hitlers

„Parteiengenossen, Parteiengenossinnen! Partei nicht gelänge, den teuflischen Plan der jüdischen Welt zum Schöttern zu bringen sind die Umstände bekannt, wes ein Feind im Osten gelungen ist, durch die Naturgegebenen im Winter, auch in diesen Winter überer Erfolge aufzuheben, die goldentum unserer Soldaten im kämpft worden sind. Allen ihr daß der Weg unserer Partei ebener über nur bequemer Wind war, sondern daß uns zahllose Feinde und Mordschläge von den beiden bereit und angefaßt worden heute - einer ganzen Welt - bestimmen müssen.

Im Jahre 1920 in diesem Saal das kam und den Entschluß, die eines Volkes mit allem Fanatismus, verkündete, war ich ein Teilnehmer. Zeitlich aber Berliner tiefen Erniedrigung. Die gen, die an einen Wiederaufruf vor verschwindend, die Menschen, in unserer Generation einfließen. Der ein paar Anhängern, die nicht anstießen, fand eine getabete Uebermacht der Feinde gegenüber Nationalsozialisten kamen Millionen teils verändert, teils Gegner, nicht an rechnen die Zahl Anhängern, die stets den Erfolge ab dann tapferen Diensten an der Seite zu maritieren. Adolf ein anderer beim Kampf von heute noch als die Reaktion unserer ma, sie ist als Macht geringer als des Bündnisses der Völker, die dem jüdisch-politischen Semismus-amerken. (Schluß auf Seite 2)

800 Opfer letzter Terrorangriffe auf Italien

Dr. v. L. Rom, 24. Febr. Rund 800 Menschen darunter viele Frauen und Kinder, wurden bei den letzten Terrorangriffen auf Städte Oberitaliens, Siziliens und Kalabriens von der britisch-amerikanischen Luftwaffe gemordet, 1600 Verwunden wurden verletzt. Die italienische Öffentlichkeit nimmt diese Ziffern ebenso als Dokumente des Hasses Englands und der USA gegen das italienische Volk wie als Dokumente der Schande und Barbarei letzter imperialistischer Nationen. Die meisten Opfer bei den jüngsten Angriffen hatte Palermo mit 226 Toten und 442 Verletzten. In Mailand betrug die Zahl der Toten 187, die der Verwunden 506. Berlin, das durch Terrorangriffe sich während des Krieges 508 Tote und 547 Verwundete aufwies, wurde in letzter Zeit nicht mehr angegriffen.

Tschingking-Generale kommen nach London

London, 24. Febr. Nach ihren Misserfolgen in der USA und der monatelangen Parteitag in Washington wird die tschingking-chinesische Militärmission in den nächsten Tagen in England erwartet. Der Reich ist bereits jetzt für mehrere Wochen an dem Mittelschiffen soll die Militärmission auch dem mittelschifflichen Kriegsschiffplan einen Beitrag abtun.

Erkenntnis in USA: Das große, unheimliche „Tier“ im Nordatlantik

E. G. Berlin, 24. Febr. Der Sonderkommando vom Montag über die Verfertigung von künstlich Fradtern und Kanfern mit 108 000 BAZE durch deutsche Unterseeboote im Atlantik und Mittelmeer folgt jetzt nach zwei Tagen die nächste Sondermeldung. Die Meldung ist es folgende: Schiff mit 77 000 BAZE, die in der Fortführung der Geleitungsaktionen den deutschen Unterseeboottrudeln zum Opfer gefallen sind. Unter ihnen befinden sich allein acht Kanfer mit 30 000 BAZE, deren Schabung von rund 77 000 BAZE. Die Besatzung über die Bekämpfung der Unterseebootgefahr wieder auf Postorden gebracht. Das Eingehändnis des USA-Marineministers Knox, daß Anfang dieses Monats auf zwei aus einem Geleitungsverleuten USA-Dampfern allein 800 Mann ums Leben gekommen sind, hat die Rufe nach besseren Abwehrmaßnahmen gegen die Unterseeboote noch lauter angedauert lassen als bisher.

Man tröstete sich im feindlichen Lager einer Seilung mit den übertriebenen Zahlen, die

1000000 Sonnen Treibstoff

Roosevelt über die angeblichen Leistungen der USA-Flotte verbreiten ließ. Jetzt jedoch erklärt selbst Roosevelts Schiffbauindustrieminister Admiral Vard. „Es genügt nicht, daß ein Schiff bauen, um die Welt im Atlantik zu bannen“, und trat dann für eine Verweigerung der Abwehrkräfte an Kriegsschiffen und Flugzeugen ein, obwohl das den Handelsflotten zu beinträchtigen. Amerikanische Schiffsverleuten trifft nicht nur die Verfertigung der englischen Insel, sondern auch die operative Beneidlichkeit der feindlichen Armeen, ob es sich nun um Nordafrika oder um die von Berlin verordnete zweite Front in Europa handelt. Ein amerikanischer Journalist macht jetzt die USA-Flotte mit folgenden Worten: „Es ist Zeit, daß die USA-Marine dem Völk die Wahrheit über das große unheimliche Tier im Nordatlantik, den U-Boot-Wolf, sagt.“

Das Unterseeboot hat sich im atlantischen Seefriede als eine entscheidende Waffe erwiesen, und davon zeugen auch die neuesten Siege in Geleitungskämpfen. Jede dieser Schiffsverleuten trifft nicht nur die Verfertigung der englischen Insel, sondern auch die operative Beneidlichkeit der feindlichen Armeen, ob es sich nun um Nordafrika oder um die von Berlin verordnete zweite Front in Europa handelt. Ein amerikanischer Journalist macht jetzt die USA-Flotte mit folgenden Worten: „Es ist Zeit, daß die USA-Marine dem Völk die Wahrheit über das große unheimliche Tier im Nordatlantik, den U-Boot-Wolf, sagt.“

Aus dem kleinen Häuflein verlorter Außenseiter ist das neue großdeutsche Volk geworden, das sich im härtesten Ringen gegen jene Mächte sieht, die schon damals Deutschland und erst recht die nationalsozialistische Bewegung zu erdrücken suchten, die Juden der Weltstrot und die Juden des Kreml, die eine erst während dieses Krieges in Erscheinung getretene Entente gegen jene Völker bildeten, die sich weder plutokratisch noch bolschewistisch unterwerfen lassen wollen. Die leidenschaftlichen Hinweise auf diese der ganzen Menschheit gefährlichen Kräfte gipfeln in der Führer-Proklamation in der zwingenden Anpreisung jener Gleichartigkeit von Plutokratie und Bolschewismus.

Mehr und mehr erkennen die Völker die fürchterliche Gefahr. Sie schließen sich da und dort zusammen, sie setzen sich zur Wehr. Die Welt ist langsam reif für die Gedankenwelt des Nationalsozialismus. Auch jene Mächte, die den Krieg gegen Deutschland angezettelt haben und die noch im Dienste des Judentums agieren, müssen Kräfte und Ideen zur Geltung kommen lassen, die sie eines Tages in die geistige Nähe der großdeutschen Freiheitsbewegung führen werden. Schon verzeichnen wir in den Debatten um Sinn und Zweck der künftigen britischen und us-amerikanischen Sozial- und Wirtschaftspolitik Ansichten, die aus dem nationalsozialistischen Meinungsget gewonnen sind. Und selbst wenn diese Gedanken schlecht verstanden und nur verstimmt aufgegriffen werden, erkennen wir, daß die Menschheit diese Ideen braucht.

Um so geballter muß die Kraft sein, die Deutschland für sich aufzubringen hat, um den Kampf zu bestehen. Heute marschiert das ganze deutsche Volk hinter den Führer, denn es weiß, daß es alles einsetzen muß, um die bolschewistische Pest zurückzuweisen. Der Führer hat dazu die Partei aufgefordert, wie immer der Garant dieser Einsatzbereitschaft zu sein und aus der Geschichte der Bewegung die lebendigen Energien zu schöpfen. Die Partei empfängt ein zweites Mal vom Führer den Auftrag, das deutsche Volk aufzurütteln und immer wieder zu unterstützen, zu ermahnen und anzufeuern, aber auch alle destruktiven Kräfte zu beseitigen, damit die reine Flamme der unbedingten Pflichterfüllung brennen kann. Es ist wohl das Schwerste, was von einer Volksgemeinschaft gefordert werden kann, wenn man ihr aufrichtig in Geschlossenheit auf das persönliche Wohlergehen zu verzichten. Noch niemals hat es bisher diesen Auftrag in der Geschichte gegeben, doch heute stellt ihn der Führer kraft des Aufstieges, den das deutsche Volk unter seiner Führung erleben konnte, und kraft der Siege, die die deutschen Soldaten unter seinem Befehl errungen haben.

Nicht Deutschland hat diesen Krieg begonnen oder gar gewollt. Wenn es sich nun in einem so langen Kampf mit erneuter Kraftanstrengung zur Wehr setzen muß, ist es nur recht und billig, daß jene europäischen Völker, die den Krieg angezettelt haben und die die erste Verantwortung für den Kampf tragen, nicht bequem im Hintergrunde dahinschliefen. „Wir werden es als selbstverständlich an-